

denen alle Fragen behandelt werden, die mit dem Umtausch der Parteidokumente Zusammenhängen. **Die erste dieser Mitgliederversammlungen ist bis zum 11. Dezember dieses Jahres durchzuführen, während die zweite außerordentliche Mitgliederversammlung in der Regel im Januar 1961 stattfindet.**

In diesen Mitgliederversammlungen ist auch zu beraten, wie die Massenarbeit unter der Bevölkerung und das gesellschaftliche Leben im Tätigkeitsbereich der Grundorganisation im Sinne der Erklärung des Vorsitzenden des Staatsrates verbessert werden können. Dabei ist der Arbeit mit der Jugend besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Die Ausgabe der neuen Parteimitgliedsbücher und Kandidatenkarten erfolgt, nachdem die Parteigrundorganisation, in der das Mitglied oder der Kandidat erfaßt ist, sich für die Aushändigung des neuen Parteidokumentes ausgesprochen hat und das zuständige übergeordnete Parteiorgan (Kreisleitung oder Bezirksleitung oder Zentralkomitee) sich von der Vollständigkeit und Richtigkeit der Unterlagen über die Parteizugehörigkeit des betreffenden Genossen überzeugt hat.

**Ah 1. Dezember 1960 erhalten die neuen Parteimitgliedsbücher und Kandidatenkarten ihre Gültigkeit.**

**Mit dem 1. Januar 1961 verlieren die zur Zeit noch gültigen Mitgliedsbücher**

**und Kandidatenkarten ihre Gültigkeit, und es gelten nur noch die neuen Parteidokumente.**

Der Umtausch der Mitgliedsbücher und Kandidatenkarten wird die Rolle unserer Partei als Avantgarde des ganzen werktätigen Volkes erhöhen. Dadurch werden wir unseren Kampf für die Verwirklichung des Siebenjahrplanes und den Sieg des Sozialismus in der DDR, für einen dauerhaften Frieden und gegen den westdeutschen Militarismus, entsprechend der Programmatischen Erklärung des Vorsitzenden des Staatsrates in der Volkskammer, noch erfolgreicher führen können. Der Umtausch der Parteidokumente soll die Partei auf der Grundlage des demokratischen Zentralismus und der strengen Einhaltung der innerparteilichen Demokratie zu einer noch engeren Verbindung mit den Volksmassen und zu einer noch höheren Kampfkraft befähigen.

Deshalb muß während der Zeit des Umtausches der Parteimitgliedsbücher durch alle leitenden Parteiorgane, insbesondere auch durch die verantwortlichen Genossen im Staats- und Wirtschaftsapparat und in den Leitungen der Massenorganisationen, die vollständige Erfüllung der politisch-ideologischen, ökonomischen und kulturellen Aufgaben gesichert werden.

Berlin, den 1. November 1960

## Studium des Lehrbuches „Grundlagen des Marxismus-Leninismus“ Thema 8

### Über die kommunistische Gesellschaft

#### I. Was sind die Grundlagen der kommunistischen Gesellschaft?

1. Die Produktivkräfte der kommunistischen Gesellschaft sind auf der Grundlage der fortgeschrittensten Technik und Wissenschaft soweit entwickelt, daß ein Überfluß an allen materiellen und geistigen Gütern geschaffen werden kann.

Die ständig wachsenden Fähigkeiten und Kenntnisse der Menschen und ihre Anwendung in der Produktion. Die Bedeutung der allmählichen Aufhebung der heutigen Arbeitsteilung für die Entwicklung der wichtigsten Produktivkraft — des Menschen.

2. Die höchstentwickelten Produktionsverhältnisse auf der Grundlage des einheitlich gesellschaftlichen Eigentums. Die gleiche Stellung zu den Produktionsmitteln, die gleiche soziale Lage. Auf der Basis der höchstentwickelten Technik und Wissenschaft und der höchstentwickelten Produktionsverhältnisse ist der wesentliche Unterschied zwischen Staat und Land, zwischen körperlicher und geistiger Arbeit verschwunden.

Zusammenhang und Wechselwirkung zwi-